

Frischheit täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Gebäudestraße 8.
Sprechstunden der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Dienstag 6—8 Uhr.
Der 10. August bis zum 1. September nach 10
die Redaktion nicht verhandelt.

Ausgabe der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Anzeige ist am
Vorabend bis 8 Uhr Nachmittags,
am Samstag und Sonntagnachmittag bis 10½ Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeige:
Otto Niemeyer, Universitätsstraße 1.
Kontorhaus, 23 port. u. Königstraße 7.
nur bis 10½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 195.

Freitag den 13. Juli 1888.

82. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das 31. Stück des diesjährigen Reichsgesetzblattes ist bei uns eingezogen und wird bis zum 6. August ds. J. auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt.

Dieselbe enthält:

R. 1813. Verordnung, betreffend die Rechtsverhältnisse in den Schengenbezirken von Kamerun und Togo. Vom

2. Juli 1888.

Leipzig, den 10. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Prunkbiegel.

Bekanntmachung.

Rechtsveränderungen betr.

Um das Vereinigte der Einquartierung gezeichnete Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Haushaltern, bezw. deren Stellvertretern hiermit an, jede in ihren Hausräumen eingetretene Wichterl. resp. Hausräumungslösung längst 2 Tage nach deren Eintritt bei unserer Concertheit, Stadtkanzlei, Obermarkt Nr. 3, 2. Etage, Zimmer 107, schriftlich anzumelden.

Jede Unterlassung oder Verschlommung dieser Vorschrift wird nach Beleidigung mit einer Geldstrafe von 15.— geahndet.

Leipzig, den 10. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

X. M. 6281. Dr. Georgi. Kompracht.

Bekanntmachung.

Wichtveränderungen betr.

Während des Sores der Altenburger Straße hat die Ausführung der Forderung zum Pferdeabfachhause, sowie überhaupt der Besitz und was demselben auf dem von der alten Bayerischen Straße nach der nordwestlichen Ecke des Schlachthofes abgewandten Feldworge zu erfolgen.

Leipzig, den 10. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentrich.

Bekanntmachung.

Wegen Umbauung der Wollseilsteigungsanlagen in der

Centralstraße

wie dieselbe auf der Seite von der Synagoge bis zur Scherzerstraße vom Freitag den 13. d. M. ab ca. eine 14 Tage für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 12. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 5230. Dr. Georgi. Dennis.

Bekanntmachung.

Die Sicherung und das Verlegen der Granit-Fußplatten und breitflächigen Schwellen in der Poststraße, das Umlegen einiger Straßen von Granitplatten in der Dörrstraße und die Untermauerung der Schwellen in der Poststraße und der Wagen in der Dörrstraße soll am einen Unterkunftsverdienst werden.

Die Bedingungen und Zeitschriften für diese Arbeiten liegen in unserer Zivil-Behörde, Rathaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 14, aus und können dafür eingesehen, 10.— gegen Entrichtung des Gehobenen entnommen werden.

Brigittische Angebote sind verriegelt und mit der Aufschrift

"Plattenlegung etc. in der Post- und

"Querstraße"

verliegen ebenfalls und zwar bis zum 21. Juli 1888, Nach-

mittag 5 Uhr, einzusehen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 5. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Dr. Kruppendorff.

Bekanntmachung.

Es hat Frau Johanna Christine verm. Franke dem,

genannte "Weißig" geborene Rade hier der bessigen Kenntnis eines Legat von 2. Kl. legatoz. zugemessen.

Nachdem nun der Erbe derfelben, Herr Carl Voigt in Südtirol, gebrochenen Vertrag aus und gestohlt hat, so bringen wir dieses Vermögen mit dem Ausdruck unseres bestenschätzten Dankes vor öffentlichen Kenntnis.

Leipzig, den 7. Juli 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

(Armenamt.)

A. R. 566. 2. August. - Wolf. - Kretsch.

Bekanntmachung.

Das über das Vermögen der Landarbeiter Margaretha Körner in Sol und deren Gemahnen S. J. Körner dagelebt einstimmig Konstanzes körner mit Heinrich des L. Amtsgerichts Hof von 2. Kl. W. noch abzuhaltenen Schlußverhandlung und vollzogene Schlußurkunde ausgetragen.

Hof, den 10. Juli 1888.

Gerichtsschreiber des L. Amtsgerichts.

Williger, L. Seiter.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Reise Kaiser Wilhelms nach Russland.

Heute sind die Augen Europas nach Sol gerichtet, von wo aus Kaiser Wilhelm morgen Vormittag nach St. Petersburg einkommen wird. Die öffentliche Meinung hat sich überaus interessant dahin ausgespielt, daß die Begegnung der beiden Kaisers der Erhaltung des Friedens war günstig sein kann, und diese Überzeugung ist von so geringem Gewicht, daß sich Russland ihrer Einsicht nicht entziehen kann. Der Gewinn, welchen Europa aus der weiteren Orientierung einer gewaltsamen Lösung der orientalischen Frage erwünscht, ist wertvoll genug, um von allen Seiten mit Zustimmung begrüßt zu werden. Aber den Russen wird es schwer, sich in diese Lage hineinzubringen, sie halten die Wärzung, welche sie in ihrer Balkanpolitik zeigen, für eine That, die nicht ohne Begrenzung bleiben darf, und sie machen kein Geheim daraus, daß sie von Österreich-Ungarn eine

einlehnende Bewegung in der bulgarischen Frage erwarteten. Das ist aber ein schlimmes Ding, weil Österreich-Ungarn seinen Standpunkt in der bulgarischen Frage weiterhält und wird zuletzt in der vor Kurzem beendeten Delegationskonvention vorgelegt hat. Dieser Standpunkt hält an der Selbstständigkeit Bulgariens fest, und die verteidigt nicht mit den Segen, welche Russland Bulgarien zugestanden hat. Es wäre also der Russland seine Wünsche in Bezug auf Bulgarien möglich und seinerzeit einlehnbar. Von einer solchen Wendung sind wir über beide Weise weit entfernt, wie vor drei Jahren, und Deutschland ist auf Russland und die beiden anderen Kaiserreiche ist nicht möglich genug, um eins von beiden zur Rügebereitschaft zu bewegen. Das ist aber vorläufig auch gar nicht nötig, es genügt, wenn Russland direkt verzögert, in die selbstständige Entwicklung Bulgariens direkt einzutreten. Wenn Österreich-Ungarn sich damit zufrieden stellt, erklärt es liegt darin schon ein sehr starker Entgegenkommen, denn die Sicherung der endgültigen Regelung der bulgarischen Verhältnisse reicht auf keinen Fall aus, um die Widerstandskraft Bulgariens, weil sie die Widerstandskraft Bulgariens abweist und dem russischen Wandel nicht mehr steht. Die gegenwärtige Krise ist so schwer für Bulgarien, wie es noch nie vorher durchgemacht hat. Wenn Stambulow sich mit Sarajevo verbündet und dadurch ein Ministerwohl nötig wird, dann ist der Aufstand vom Ende 1885, und die Tage der Regierung des Prinzen Ferdinand von Coburg sind gezählt. So liegen die Verhältnisse in Bulgarien, und Russland hat allen Grund, mit dieser Sache prüft zu sein, weil die reisende Front der Unterwerfung Bulgariens unter Russlands Willen auf dem Punkte steht, ihm in den Stock zu fallen.

Aber Russland ist damit noch nicht zufrieden, es will nicht auch, daß Serbien seine inneren Angelegenheiten zu kümmern geht. Die russische Presse sagt die Sicherungsangelegenheit des serbisch-königspaares als eine österreichische Interesse an, und es scheint, daß von Russland aus alle Hebel in Bezug auf Serbien genutzt werden, um die Scheidung zu verhindern, natürlich, um den russischen Einfluß auf Serbien, welcher in der Königin Natalia seine beste Sekretärin hat, nicht schädigen zu lassen. Die Königin Natalia ist keine Befreiterin, wie es noch keine zweite durchgemacht hat, und durch einen Ministerwohl nötig wird, dass ist der Aufstand vom Ende 1885, und die Tage der Regierung des Prinzen Ferdinand von Coburg sind gezählt. So liegen die Verhältnisse in Bulgarien, und Russland hat allen Grund, mit dieser Sache prüft zu sein, weil die reisende Front der Unterwerfung Bulgariens unter Russlands Willen auf dem Punkte steht, ihm in den Stock zu fallen.

Aber Russland ist damit noch nicht zufrieden, es will nicht auch, daß Serbien seine inneren Angelegenheiten zu kümmern geht.

In den Minuten folgen der Deutschen Presse berichtet, daß die Russische Regierung die Russische Befreiungskampf nicht mehr besteht.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs hat seit seiner Veröffentlichung in vieler Weise in der politischen Presse, in den wissenschaftlichen Zeitschriften, in Vorträgen eingehende Berücksichtigung der verschiedenen Rechtsgebiete gefunden. Er hat viele Fehler und Schwächen, welche das Werk verhindern, daß es in einem vernünftigen Rahmen verbleiben kann.

Die Befreiungskampf der Russen gegen die Tyrannie der zaristischen Regierung ist ein heiliges Vermächtnis. Ich schreibe, daß das Werk der Arbeit kann, welche des vereinigten Kaiser und Königs Majestät seit Jahren auf das Dombauprojekt verbracht hat. Das gemeinsame Werk kann überall verstanden werden.

Wahrwortsatz, das 9. Juli 1888.

geg. Wohlw. R.

geg. von Gehler.

an den Minister der geistlichen u. Angelegenheiten.

Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches wird in der Presse nach den verschiedensten Richtungen hin erörtert. Nach die "Nationalliberale Correspondenz" fordert nur Sache. Das genannte Blatt schreibt:

Der Entwurf des

welche den israelitischen Vater fast täglich in dieser militärischen Weise ihren Morgenruf darbringen. Gilt nochmals der Ruf des Kindes entwunden ist, werden die Freuden wieder eingezogen.

Sogen., 10. Juli. Wie bereits telegraphisch gemeldet, eingesetzte und konnte früh auf dem Bahnhof Hirschdorf ein schwedisches Eisenbahnunfall. Der Kontierzug Breslau-Berlin passierte 2 Uhr 54 Minuten den Bahnhof Hirschdorf und überfuhr drei Postbeamte, welche mit einem Postkofferwagen noch über das Gleis auf den Platzwagen fuhren wollten, was aber den Personenzug von Sora aus befürchtung eingeschlagen war. Der Postzettelkennzeichen und der Postunterbeamte Wende wurden durchaus gefordert. Den Postunterbeamten Panzer wurden beide Beine überfahren und außerdem sehr schwere Verletzungen am Kopf beigebracht. Der Zugiere wurde in das katholische Krankenhaus nach Sora überführt.

Rostock, 10. Juli. Das Mecklenburgische Fußart.-Regiment Nr. 90 begiebt um 12. Juli sein 100-jähriges Bestehen. Dasselbe datiert seinen Ursprung vom temporären Regiment, welches von Herzog (nachmaligen Großherzog) Friedrich Franz I. durch Vertrag vom 5. Mai 1788 in die Dienste der Niederländischen Generalstaaten gingen, an dem Kriege der Niederlande gegen die französische Republik Theilnahm und im Jahre 1795 in die mecklenburgische Heimat zurückkehrte. Bis zu seiner, bei der französischen Invasion 1806 erfolgten Auflösung, hieß es "Regiment Leibvors." und zählte 500 Mann. In der Zeit über den Besitz Mecklenburgs zum Rheinlande, der 1808 erfolgte, wurde das mecklenburg-schwedische Regiment zu 1900 Mann normiert und zu einem Infanterie-Regiment (zu 4 Bataillonen) und einer Compagnie Garde-Grenadiere getrimmt. Nach dem Rücktritt vom Rheinlande wurde, als aus Rostock nur einige Trümmer des Infanterie-Regiments zurückgekehrt waren, ein Regiments-Waffenschein gefordert, und, nachdem im Laufe des Jahres noch mancherlei Uniformen statzgebunden hatten, ging dann im Jahre 1887 das damalige mecklenburgische Grenadier-Regiment Nr. 80 und das zweite Regiment unter Erziehung eines neuen Bataillons in das mecklenburgische Fußart.-Regiment Nr. 90 über. Dem letzteren wurde für das 1. und 3. Bataillon Rostock und für das 2. Bataillon Wismar als Garnison angeordnet. Das Regiment hat zum Jubiläum der Ausstellung einer Namenliste derjenigen Offiziere, Sanitäts-Diätiker und Beamten vorbereitet, welche dem Regiment bei seinen beiden Stamm-Bataillonen (dem jüngeren 3. und 4. Bataillon) angehört haben.

Brüssel, 10. Juli. Trübe Nachrichten laufen aus dem Süden zwischen der Maas und der Schelde ein. Unwetter, von Wallenbergen begleitet, haben Wallenbergen gefroren und schlimmes Unheil angerichtet. Die Stadt Maastricht (Provinz Limburg) steht ganz unter Wasser; der Bischof der Stadt Maastricht, wie das Gebiet zwischen Jocannes und Spangenville ist überflutet, von Gerontians an führen alle Belder unter Wasser. Das Areal des Can-Huys ist seit vorgestern um 80 Centimeter gesunken. Bei Duff ist es traurig. Da Maastricht nun ein Badewasser und ein Graben ist ein Wallenberger in den Stufen ertrunken. Die Leute der Festnahme sind überall sehr erschöpft; schon am 25. x. W. hatten Kavallerie schwärme Unheil in diesen Gegenden angerichtet.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Arabisches Pferde. Die modernen Araber haben, wie die "Zeitung für Pferde und Pferdezucht" schreibt, drei Rassearten, die Arabe, Arabo und Arabant. Die beiden ersten sind gewöhnliche Diensttiere, die Arabant sind reines Blutes und kommen nur der Vollzüge von den Lieblingspferden des Propheten ab. Mechaneh, ergibt man, ließte eine Schlacht, die 3 Tage dauerte, während dieser ganzen Zeit segnete seine Krieger den Hug nicht auf den Boden, und die Stuten, die sie ritten, hatten weder zu jagen noch zu tragen. Endlich am dritten Tage kam man an einen Hug, und der Prophet bestellte, daß die Pferde abgerückt und in Freiheit gelassen werden sollten. Von gleichermaßen Durst verzehrten, führten sich alle diese Pferde, 20 000 an der Zahl, nach dem Hause, als in Augenblick, wo sie das Ufer erreichten, die Trompete des Propheten sie perdukte. 20 000 Pferde hörten das Signal, aber nur fünf gehorchten denselben, verließen den Hug, ohne nur ihre Ruppen daneben zu haben, und kehrten zu ihrer Hütte zurück. Der Prophet segnete diese Stuten und lädtte ihre Augenlider wie die der Frauen des Orient, mit Rosol, dockt der Name Rosol, was schätzlich bedeutet. Von diesen Augenlidern an wurden sie von dem Propheten selbst und seines Gehörten Ali, Usma, Abu-Ube und Hoffen geritten, und von ihnen stammten alle eben Kenner Arabiens ab. Die große Unberedigkeit des arabischen Pferdes dankt man zum Theil der außerordentlichen Sorgfalt der Beduinen in der Erhaltung der Reinheit des Blutes, zum Theil der wohlwollenden und freundlichen Art, mit der das Pferd im Hause des Herrn behandelt wird, wo es der Ruhe der Kinder ist und gleichsam als Familiengut betrachtet wird. Die Stute des Beduinen — denn diese reiten niemals Hengste — zeigt den ganzen Schamfluss und die Tereus des Hunders; sie wird nie über laufenden Herren vom Feinde überfallen lassen, obwohl ihn aufzuwerden. Die außerordentliche Schwierigkeit, sich arabische Stuten zu verkaufen, darf deshalb nicht in Spannen stehen; die Leute der Wüste zahlen oft seßhaft bis zu 4000 £, nur um zu kaufen, daß eine berühmte Stute an fremde verkaufen werde. Was hat selbst 2000 £ deponieren können — eine ungeheure Summe, wenn man den Wert des Geldes

in Arabien und Syrien in Aufzug bringt. Hirschhardt führt eines Scheids auf, der eine sehr berühmte Stute befreit, woran er das halbe Vermögen mit 500 £ bezahlt hätte. Diese Theilungen sind mehrwichtig, denn es kommt manchmal vor, daß eine Bruderschaft unter 10-12 Brüder verteilt ist.

Technisches.

T. Anwendung der Elektricität in der Gärkerei. Eine idyllische Impression, Paradies und Hölle, haben, wie Hirschhardt meint, ein Betriebe erinnern und für potentielle Läden, nach welchen das Gerben des Schafes aussieht, sicher und billig an elektrischen Strom angeschlossen werden kann. Die Hölle werden die Maschinen des elektrischen Stroms anstrengt, und durch die Stärke des leichten, welche ja leichter reguliert werden kann, ist es möglich, die Hölle wie sie leben soll eingeschriebene Wege leichter gestaltet. Den Postunterbeamten Panzer werden beide Weine überlassen und außerdem sehr schwere Verlegungen am Kopf beigebracht. Der Zugiere wurde in das katholische Krankenhaus nach Sora überführt.

Rostock, 10. Juli. Das Mecklenburgische Fußart.-Regiment Nr. 90 begiebt um 12. Juli sein

100-jähriges Bestehen. Dasselbe datiert seinen Ursprung vom temporären Regiment, welches von Herzog (nachmaligen Großherzog) Friedrich Franz I. durch Vertrag vom 5. Mai 1788 in die Dienste der Niederländischen Generalstaaten gingen, an dem Kriege der Niederlande gegen die französische Republik Theilnahm und im Jahre 1795 in die mecklenburgische Heimat zurückkehrte. Bis zu seiner, bei der französischen Invasion 1806 erfolgten Auflösung, hieß es "Regiment Leibvors." und zählte 500 Mann. In der Zeit über den Besitz Mecklenburgs zum Rheinlande, der 1808 erfolgte, wurde das mecklenburg-schwedische Regiment zu 1900 Mann normiert und zu einem Infanterie-Regiment (zu 4 Bataillonen) und einer Compagnie Garde-Grenadiere getrimmt. Nach dem Rücktritt vom Rheinlande wurde, als aus Rostock nur einige Trümmer des Infanterie-Regiments zurückgekehrt waren, ein Regiments-Waffenschein gefordert, und, nachdem im Laufe des Jahres noch mancherlei Uniformen statzgebunden hatten, ging dann im Jahre 1887 das damalige mecklenburgische Grenadier-Regiment Nr. 80 und das zweite Regiment unter Erziehung eines neuen Bataillons in das mecklenburgische Fußart.-Regiment Nr. 90 über. Dem letzteren wurde für das 1. und 3. Bataillon Rostock und für das 2. Bataillon Wismar als Garnison angeordnet. Das Regiment hat zum Jubiläum der Ausstellung einer Namenliste derjenigen Offiziere, Sanitäts-Diätiker und Beamten vorbereitet, welche dem Regiment bei seinen beiden Stamm-Bataillonen (dem jüngeren 3. und 4. Bataillon) angehört haben.

Brüssel, 10. Juli. Trübe Nachrichten laufen aus dem Süden zwischen der Maas und der Schelde ein. Unwetter, von Wallenbergen begleitet, haben Wallenbergen gefroren und schlimmes Unheil angerichtet. Die Stadt Maastricht (Provinz Limburg) steht ganz unter Wasser; der Bischof der Stadt Maastricht, wie das Gebiet zwischen Jocannes und Spangenville ist überflutet, von Gerontians an führen alle Belder unter Wasser. Das Areal des Can-Huys ist seit vorgestern um 80 Centimeter gesunken. Bei Duff ist es traurig. Da Maastricht nun ein Badewasser und ein Graben ist ein Wallenberger in den Stufen ertrunken. Die Leute der Festnahme sind überall sehr erschöpft; schon am 25. x. W. hatten Kavallerie schwärme Unheil in diesen Gegenden angerichtet.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhindern und so jetzt Gefahr zu beheben. Uebertreibs nach die Radricht von dem Vorhaben von Haies in der Adria ist in jedem Sommer so. Vor einigen Jahren wurde ein 15 Fuß langer Stein am Strand bei Poreca im Quernero gehangen: das heilige Bild war in jedem Wasser getaucht und hatte sich förmlich fest gemacht. Es konnte sich trotz seines mächtigen Gewichts nicht lösen: es lag mit seinem Riesenhaupt ungezählige Male in die Luft schwingen, nicht mehr stellte man, umjeweniger, als eben die Höhe einnahm, darüberweiter bemerkte das Unglücksbild, aber Niemand wagte es, sich in zu nähern, obwohl es nach und nach beinahe auf das Dach gekrochen war. Da kam man auf die Idee, Ruder quer über den Körper des Bildes zu legen. Die Enden dieser 18-20 Fuß langen Ruder brüchtes man fest an den Boden, und da man in letzter Zeit etwas 20 solcher Ruderlangen in Verwendung brachte, gelang es, sich dem Unglücksbild zu nähern. Ein Haushälter stich ihm eine alte Schädelknochen so glücklich in den Hinterkopf, daß es augenscheinlich zerstörte. Das Bild wurde nach Hause gebracht und geöffnet. In seinem Wagen stand man die unglaublichen Dinge, wie: einen ganzen Drachen, ein mit rauher Hose und einem Bandtuch bekleidetem Kind eines wortlosen Bauers, große Unterlappen, Folio, Sepia moschata und Andere mehr. Das Seelenglühne war ausgezögelt und dem naturrealistischen Modell der unparadiesischen Seeblüte einverlebt. Uebertreibs ist der Hain vor unglaublicher Freizeit. Auf Kämpfe mit feindgleichen liegt er sich nicht ein, er grüßt nur Schröder an, wenn er seines Sieges gewiß ist. Baldreich sind die Hölle, wo Samson durch Schlägen und Fäuste im Wasser den Hals verknüpfen oder Lauter ihn durch Handbewegungen abschneiden. Da der österreichische Kriegsschiffmann erzählte, man könne noch ein Abenteuer des Martin-Kettler-Oeffers August Bartsch, eines Capitains, welcher beim Bauen im Hafen von Barca einen kleinen Haifisch, der einen großen Bart verfolgt und bereits erreicht hatte, erschlagen, ihm die bereitgelegte Seute abzogte und für sich eroberte.

Gaißel ist in der Adria. Man schreibt der "Neuen Presse" aus Abaya: Die Weltbung, daß Kaiser im Austrasiatischen Reiche von Spalato und Riva von Bildern und von Damyliens und gelassen habe daß einer verfehlte im Quernero bei Romane von Bildern gelangen worden sei, verlangt die Südbabakirche, die Rege, die das regeende Gedächtnis in Abbaya umfassen, noch zu verhind

In Folge Verlegung des Marktes nach dem Königs- und Rosplatz, nehme ich hiermit Veranlassung, meine verehrte Kundschaft, welche mich bisher beim Markteinkauf in meinem Geschäft am „Brühl“ besuchte, darauf aufmerksam zu machen, dass mein Filialgeschäft

Königsplatz No. 6

direct am jetzigen Marktverkehr

genau in der bekannten streng soliden Wein gefüllt wird als mein Hauptgeschäft am Brühl 23.

Ich empfehle daher meiner verehrten Kundschaft der Bequemlichkeit halber den Besuch meiner Filiale am

Königsplatz No. 6

und gestatte ich mir noch auf nachzeichnetes gebrannte Kaffee-Mischungen, welche ich neuerdings wesentlich verbessert habe, ganz besonders aufmerksam zu machen.

Mischung No. 6	sehr guter Geschmack	Mk. 1.20
- 5 feiner kräftiger Geschmack	- 1.30	
- 4 volles schönes Aroma	- 1.40	
- 3 hochfeines volles Aroma	- 1.60	

Bohe Kaffees von 100 bis 170 Pfg. in sehr grossen gewählten Sortiment.

Königsplatz 6.

A. Tüngerthal,

Brühl 23.

Bad und Curort Sommerstein

bei Saalfeld i. Thür., unmittelbar am Waldgebiete. Billig und gut.

Sommercurort Mulda

440 M. ü. M. Station der Linie Freiberg-Wein (Zeilitz). Geschäftliche Kurort, gelegen im Thale gelegen, mit großer unmittelbar an den Ort benachbarten Badeanstalten. - Welt angesehene, bekannte Waldspazieraden. Gute Bewirtung. - Bäder, Wohnungen, - Bäder; Wäser, Röckenabend, Moor u. - Bäder und Spazier. - Badehäuser gratis. - Badehäuser bewirtschaftet durch den Curverein.

Berlin. Grd. Hôtel Bellevue

(früher Thiergarten-Hôtel), Potsdamer Platz. I. Ranghôtel. - Sämtliche Zimmer elektrisch beleuchtet. Personenfahrtsh. Restaurant und Café I. Cl. mit einer 500 Personen fassenden Terrasse. Zimmer von 3 Mk. an. - Bei längerem Aufenthalt Ermässigung.

Hamburg, Hôtel Voth

in Nähe sämmtlicher Badehäuser und der Landungs- u. Abfahrtsplätze der überseeischen Dampfschiffe, sowie der Dampfschiffe nach den Norddeichhafen liegen. Zimmer von 1 Mk. 50 Pf. an.

Das als Tischgetränk und diätisches Heilmittel seit Jahrhunderten rühmlich bekannte

Selterser (Niederselterser) Wasser

sowie die Wasser von Fachingen, Ess (Kränchen, Essel- und Kaiser-Brunnen), Schwanbach (Stahl-, Wein- und Paulinen-Brunnen), Weißbach (Schwefel- und Natron-Lithium-Quelle) und Gellman werden aus den betreffenden sächsischen Mineralquellen ohne jede Veränderung als reines Naturprodukt geöffnet.

Die ungemein günstige Zusammensetzung der Bestandtheile der Wasser bedingt deren hohen medizinischen Werth. - Diese sämmtlichen Wasser, wie auch die echten sächsischen Kaiser-Pastillen und Quellsalze sind stets vorzüglich in allen bekannten Mineralwasserhandlungen und Apotheken, woselbst auch die Abbildungen der gesetzlich geschützten Marken und die Erkennungszeichen der Exports der vorgenannten Wasser erhältlich sind.

Niederselters, im Mai 1888.

Königl. Preuss. Brunnen-Comptoir.

Teplitzer Stadtquelle, feinstes, wohl schmeckendes Tafel-Getränk.

zu haben bei:
Gustav Seiler, Schreibwaren.
Gebr. Spillner, Wollmutterwaren.
Heinr. Wilh. Müller Nachf., Grimmaische Straße.
Franz Bödenmann Nachf., Schloßstraße.
L. Heisterberg, Schreibwaren.
Wilh. Gründler, Büfotenstraße Nr. 24.
Paulus Heydenreich, Leipzig.
E. Kittel, Schreibwaren.
Otto Franz, Dienstbotenstraße 12.
Richard Steckner, Bielefeld.
M. Aumann, Görlitz.
Arthur Berthold, Magdeburg.

Rudolph Zenker, Görlitzer Straße, Haupt-Niederlage.

Fussschweiss.

Absolut sichere und dauernde Heilung des lästigen, übermäßigen Schwitzenes an Füßen und Händen, sowie dessen gesundheitsschädliche Folgen als kalte Füsse, Rheumatismus, Nasen-, Rücken- und Brustkrankheiten, Krampf-Anfälle etc. bietet das ohne irgend welche schädliche Nachwirkungen für das übrige Leben und ohne Berufung Körperlich anzuwenden und von dem prakt. Arzt Dr. J. V. Brandau in Lichtenau R.-B. Cassel in die Wissenschaft eingeführte

Liquor antihidorrhoeicus,

der von den hierren Aeristen geprüft und empfohlen ist und nach dem englischen Patent No. 3913 v. 18. März 1888 patentiert wird.

Der Liquor kommt in 1-Literflaschen, die mit Gehrauchsanweisung versehen sind, in den Handel und ist nur in den Apotheken nach den Sätzen der Arznei-Liste zu Mk. 5 pro Flasche, die zu einer Cur anreicht, zu haben.

Man verlange: Dr. Brandau's Liquor.

Zu haben in Leipzig in der Albert-Apotheke, Hofapotheke zum weissen Adler und Salomon-Apotheke.

Mechanische Verschlüsse aller Systeme

für Bier, Getränke, Milch, Confituren u. c.

Otto Paasche & Co.,

Sudenburg-Magdeburg.

Vorteuer gelöst. Räuber und Preisversammlung gratis und frisch.



Gegründet 1859.

Export.

Robert Kiehle,

Königl. Sachsischer Hofflieferant.

Nähmaschinen-Fabrik

Leipzig — Turner- und Bauhofstrasse — Leipzig

empfiehlt seine

— vorzüglichen Fabrikate —

— unter Garantie. —

Grosses Lager aller Systeme.

Kataloge gratis und frisch.

Brillen und Klemmer

dem Auge genau angepasst, mit nur guten Materialien nach ärztlicher Beschriftung empfohlen.

F. A. Dietze, Optisches Institut, Bernmark 23.

Watte,

Emil Wagner, Wattefabrik.

Hölz. Pat.-Wäsch-

Molle,

Wäschekl. 100. 94. 75.

Neue Universal-Wäsch-

Maschine

a. mit Holzgestell 90. 85. 75. 65.

b. mit Eisengestell 90. 85. 75. 65.

Eisene Bergsteige

Wringmaschinen

vergleichbar mit älteren Systemen von 10 ab.

Aufwaschstäbe für die Küche

in 10 verschiedene Modelle, mit starker Packung empfohlen unter Garantie für alle Zwecke.

Richard Schnabel, Wollverarbeitung.

Spezialität: Wollähnliche Strickereimittelsysteme.

Hermann Kahls, Chemnitz, Rudolphstr. 1,

hält zu handlichen, dauerhaften, einfachen und billigen Tischdeckenlösungen keine vor.

Holzlättchendeckengewebe empfohlen.

Dampf-Talg-Schmelze

der vereinigten Fleischer-Zünningen zu Leipzig
im städtischen Schlachthof.

Gründung am 12. Juli 1888.

Einkauf frischen Rohstoffes in allen Qualitäten zu höchsten

Tagespreisen.

Verkauf von Margarin- und Speisetalg, sowie Talg

zu technischen Zwecken zu civilen Preisen.

Man versieht sich auf d. Vortheilsteste

mit jedem Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken im Magazine
kunstgewerblicher Gegenstände, mehrfach auf das Elegante mit allen möglichen Weisheiten
in Luxus- und Bedarfsartikel und Bronzen, Eisen, Nickel u. c., in- und aussländischen Majoliken, Ungarische Fayence, reizende Bildchen in Porzellan- und
Biskuit-Fantaisie-Sachen, wie auch Wiener und Offenbacher Lederwaren, Pariser Bijouterien, Promenade- u. Gesellschaftssachen, Japan- und China-
Waaren, auf das Rechte offert. Dienst-Berlauf in 100 verschiedenem Gagot-Talge

ausgestattet, d. heut eine Abteilung 1. Gelehrte.

welche nur 3 Mark pro Stück kosten

und in welcher sämmtliche obige Artikel ebenfalls vertrieben sind; es fehlt sich daher für
Jeden, welcher wischlich kontrollieren möchte, bei den Beträgen sehr zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstraße 36, Passage.

The Sparkbrook

Manufacturing

Company

Limited Coventry.

General-Veterre:

Albrecht Köttsch, Berlin W.

Leipziger Straße 95.

Lager aller

Zweiräder,

Sicherheitsräder, Dreiräder und Tandems.

Dreiräder und Tandems haben die bewährte Patent-Achse mit

Doppel-Differential-Gtrieb.

Preislisten und frisch. Agenten werden gesucht.

Glossäre Zahlensymbole.

Hemdentücher,

1. Mit. 36, 40, 45, 50 — 1.00.

Oberhemden, Damenhemden, Kinderwäsch

per St. von 3—5 Mk. bis 1.20, 2.00, 2.50 u. c.

Säurkasten, Unter-

per St. 2.00—2.50 A

Was verleihe zur Verhüllung der Qualitätlosen Stoffen, welche bereitwillig gratis verschickt werden.

S. Rosenthal, Katharinenstr.

Leinen-Dépot der Würtbg. Leinen-Industrie.

Braut-Ausstattungs- u. Wäsche-Magazin.

En détail.

Holzableiterfabrik, Oels i. Schles., empfiehlt ihre

Blitzableiter-Anlagen neuester Construction.

Glasuride und galvanoplastische Anhalt.

Metallbleifert und Silikonfert. Telefon- und Telegraphenbau-Anhalt.

Spezialität: Cypricrete Vermindlungen.

Der bekannte Chinesische Thee von

Van Veen & Cie., Holländischer, Amsterdam,

ist in Leipzig allein zu haben bei

Sp. P. E. Bräumer, Hallestr. 12.

Gebraucht vier Beilagen.

Prämien und Verlosungsgegenstände,
seine sämmtliche Art für das Geschäft im Einzel- und Groß-

Handel, Weinkellerei, Eisbauterie, Bäckerei, Bäckerei,

Surz- u. Leberwaren, Trümpelkohl 2 A 50 4.

Reise-Utensilien 2c.

Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke

in jeder Preisstufe. - Preisverlust gratis und frisch.

Ernst Enge, Grimmaischer Steinweg 2, pietz und 1. Gang.



Auction.

Sensations, den 14., versteigerte ich Bezahl 27 einen Kosten großartig schöner Mädchenkleidchen jeden Alters in Tücher-Mädchen, ebenso einen Sölden Knaben-Waschanzüge.

Da die Kosten wirklich kostengünstig, made à la mode sind, werden sie auch auf dem Markt bestehen.

Die Auction beginnt.

Vormittags 10 Uhr.

J. F. Pohle, Auctionator.

Bersteigerung.

Im Versteigerungssaal des Königl. Rathaus steht hier fallen.

Sonntags, den 14. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr.

183 südländische Weinsorten, 4 Biermarken, darunter 1 mit Schätzchen und 1 mit Spiegeldecke, 2 Lederstücke, 1 Brandy, 1 Tafelwein, 300 alte „die besten Ausgaben“ u. s. w. unter den besten Weinen ausgestellt ausdrücklich zu bewerten.

Leipzig, am 12. Juli 1888.

Hansard, Herr. Volks-

Stettin-Kopenhagen

A. I. Böschauer, "Spira", Cap. Ziemke-

Van Stettin; Wittenberg u. Sonnabend

1. für Nachmittag.

Von Loppenau: Montag, Vormittag

2. für Nachmittag.

Tour der Überfahrt 14 Stunden.

Rud. Christ. Grübel in Stettin.

Reisehandbücher,

Gurzinger, Reiselecture, Tolcken-

Wiederbücher u. s. w. empfohlen.

E. Lucius, Bürger, 24

Ia. Druckpapier

Soit ein Kosten umgedrehter 100 fl.

32,50 abgerufen.

Blätter grün und braun.

Clemens Schreiber,

Krausberg im Gesäßberg.

Tharandt

bei Dresden.

Mineralbad, Veltinsort, Sommerfrische.

Verdiente, Kühle, Wohnungsbau durch den Einwohner höchst.

Zuden, Hotel, Wasser-

bergsdorf, Badeanstalt und das Bäder-

haus zu empfehlen. Unternehmungen 7 A

wöchentlich. Preiselbach u. Tharandt billig.

Die Badeverordnung.

Ostseebad Thiessow

auf Rügen.

Alt ritterlicher Ort, gründet sehr,

herrschaftliches Badehaus und das Bäder-

haus zu empfehlen. Unternehmungen 7 A

wöchentlich. Preiselbach u. Tharandt billig.

Die Badeverordnung.

Ostseebad Dangast.

Preis 2-3 fl. A pro Tag. Zimmer

7-11 fl. A pro Woche. Preiselbach und

Thiessow. Die Badeverordnung.

R. Dornburg.

Für die schönsten Erholungsanlagen auf

höherer Art ist zweifellos nicht Torgau

im geringsten, sondern Torgau mit unvergleichlichem Charakter und das Saalhof von

Schlossgarten, ebenso als Preiselbach

und weiter als Preiselbach.

Unternehmungen 7 A

Wöchentlich. Preiselbach u. Tharandt billig.

Zur Erholung empfohlen werden,

von welchen auch alle kleinen

Brüder sehr begrenzt und leicht zu erreichen sind.

Dr. Möbius

ist zurückgekehrt.

Hautkrankheiten,

Gedächtnis u. Gedächtnisschädigung, sowie

Stilleben und Gedächtnis, geistig geistig.

Dr. med. Fodor, an der Universität überarbeitet. Preis 10-12 fl. Uhr.

Wittenberg, Wintergartenstraße 7, 1.

Naturheilmethode!

Zur Heilung jeder Art bin ich wieder

überzeugt, Sonntag von 9-1 Uhr

in Rockstein's Hotel (am breitesten Bahnhof) zu sprechen.

Sammlung Dr. Meyner

aus Chemnitz.

Schönheiten überzeugend, ebenso flüssig.

Gesundheit, Stärke, Nervosität u. Nervigkeit.

Prakt. R. Gerth, Wintergartenstraße 26, II.

A. Scherzer, verpf. Wunderarzt,

heiß ritterlich. Krankheiten nach möglichst drast.

Behandlungen geistigst. Preiselbach 4. III.

Damm

über für Gedächtnis-

erkrankten, Gedächtnisschädigung,

Geistig, Gedächtnis, Gedächtnisschädigung,

Ge

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 195.

Freitag den 13. Juli 1888.

82. Jahrgang.

In Leipzig oder Vorstadtdörfern
wird eine kleinere Fabrik errichtet, 1—2 Etagen zu ca. 50—60 Arbeitsstunden, für Sammelbetrieb, aber ein passender Raum ist, um Kunden einzuführen, zu bedienen und zu verkaufen.
Offeren mit ausführlicher Beschreibung nebst Preis unter A. B. 159 bis mit 16. d. M. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Adolf Hirschfeld,

II. 60 Brüderstr. 11.,
jetzt Winterstraße 23, 1. Etage,
gibt die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke und werden dieselben auf Wunsch abgebettet. Rente erhält er durch Postkarte.

E. Reinhardt,

Reinhardt, 6. Engelstr. 2. Et.,
Winterüberzieher, lange alte unter
Hand, Herren, Damen, Kinder, u. Kindergärtner, Wäsche, Bettl., Möb., Tischl., Sitzl., Schuh., zahl d. Wohl. Vertr. 1874.

Getr. Herrenkleider

Gebaut zu festen Preisen
Ed. Kress, Büttelbergstr.,
Gute Modestoffe.

Getr. Herrenkleider

Dameff., Stiefel, L. m. Innen und oben ab.
Ed. Küpper, Bloßjagd, 9. II., deutl. Gebildt.

Getr. Herrenkleider

Naunef., Büttel., Büttelbergstr.,
Gute Modestoffe.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Büttel., Büttelbergstr.,
Gute Modestoffe.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Parkett, Anger-
werderstr. 1.

Getr. Herrenkleider

Wolfssohn, Witte, Möb., Bettl.,
Wäsche, Kind., Park

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 195.

Freitag den 13. Juli 1888.

82. Jahrgang.

Akademische Ortsgruppe des Evangelischen Bundes.

Sonntags, den 14. Juli, Abends 8 Uhr u. a.

II. allgemeine Versammlung im "Blauen Saal" des Arzt-Palastes.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Beyschlag auf Halle

über: "Gründe und Ziele des Evangelischen Bundes."

Als Gründe der Sache des Evangelischen Bundes, sowie als Voraussetzung, welche der Bund und das Werk desselben genauer kennenzulernen wünschen, werden hiermit bestreift zum Schluß dieser Versammlung eingeladen. Job. Böttcher, stud. theol., d. S. Vorleser.

Die Einführung des Krankenversicherungswesens für die

Handlungsgehilfen und Lehrlinge

ist noch im Laufe dieses Monats zu erwarten, weshalb wir die Versicherungsrücktrittszeitlichkeit verlängern möchten, sofern unserer

Kranken- und Begräbniss-Casse, e. H.,

beizutreten, da deren Mitgliedschaft von Zwange aller Ortsvereinssassen befreit.

Unser Hause ist die grösste und bestgestellte väterliche Krankenkasse für Kaufleute, denn es zählt über 5000 Mitglieder und hat 45,000 Mark Vermögen. Die Cassemitglieder gewinnen Freiheit und finden an zahlreichen Orten Deutschlands Zahl und Verwaltungsstellen zur Erledigung der Geschäfte.

Krankengeld täglich 1½, 2, 3, 4 und 5,-; Begräbnisgeld 100,-

1888 wurden 35,750,- Kr. Kranken- und Begräbnisgelder ausgezahlt;

1888 im ersten Halbjahr bereits über 22,000,- Kr.

Formular und Statutenauszug wolle man entnehmen von unserer Geschäftsstelle.

Leipzig, Universitätsstrasse No. 4.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen.

Verloren wurde in der Nacht vom 2. bis 10. bis, ein Portemonnaie von einem armen Bürsten aus dem Koffer vom Arzt-Palast, Halle, bis Grimm, Str. 10, 8 Kreuzer, 1. W. von 28,- Kr. eines Duff und Schlossung abgetragen. Zeichnung 17. part. I.

Bei einem kleinen Berlin-Portemonnaie, auf 10,- Kr. Sehr gut, bei Schreiter, am 12. d. m. Kr. 10,- abg. Kr. 66, II. L.

Gefunden im Hotel Wahren am Sonntag ein Taschen-Portemonnaie mit Inhalt, Abzug, Schlüssel, 10. Del. II. L.

Reichs-Amtshilfe Minn. Raden, auf d. Alpenstrasse, d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden Arns. Corallien-Hundeband in durchsichtigem Gold-Schiff. Klug, gegen gute Belohnung. Zeichnung 17. L.

Ein Brillenarmband ist aus der kleinen Süßigkeiten- und der Feuerzeugstraße nach der Feuerzeugstraße, gegenüber "Fried. Löck, Seifensieder", Montag Nachmittag vom Brücke zum Brücken-Schiff.

Gefunden am Rücken eines Kindes gegen Belohnung abgetragen. Zeichnung 17. part. I.

Gefunden im Hotel Wahren am Sonntag ein Taschen-Portemonnaie mit Inhalt, Abzug, Schlüssel, 10. Del. II. L.

Gefunden im Hotel Wahren am Sonntag ein Taschen-Portemonnaie mit Inhalt, Abzug, Schlüssel, 10. Del. II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Gefunden am 12. Juli, auf d. S. Götzenstr. 10, II. L.

Bismarck, der voraussichtlich am Donnerstag an dem Befehlssitz beim Kaiser Theil nehmen wird, beabsichtigt am Freitag oder Sonnabend Berlin zu verlassen. Es befindet sich, daß ihm zunächst sein Schwiegersohn Graf Rangau begleiten wird. Letzterer würde dann später vom Geb. Rath von Rostenburg abgelöst werden, der seinerseits zunächst im Gefolge des Kaisers die Reise nach Russland mitmachen soll. Vermöchlich wird sich der größere Theil des kaiserlichen Gefolges auf dem Landwege nach Petersburg begeben. Peterhof bedeckt. Bei diesem Zweck wird ein besonderer Zugang abgeschlossen werden, den auch der russische Botschafter Graf Schmalow benutzen wird.

* Der amtliche Bericht über die Krankheit des verehrten Kaisers Friedrich III. ist eine so wichtige Urkunde, daß wir uns verpflichtet gefühlt haben, ihn unserer Leser in seinem Vollton, um seine Worte verklärten Worte, ohne mitzuhören. Mit Schauden und der lieben Niedergeschlagenheit bewinnt jetzt das deutsche Volk, daß Kaiser Friedrich aller menschlichen Wahrscheinlichkeit nach heute noch lebt und täglich und genau lange Jahre hindurch den Thron seiner Väter hätte vertreten können, wenn der unselige Mensch Sir Morell Mawson niemals in seine Nähe gekommen wäre. Es ist dieses Manne möglich gewesen, trotz in diesem Jahre beobachteter völlig körperlicher Veränderung auf seiner Diagnose, die der aller ersten Fachmänner widersprach, zu heilen, dann in der ganzen Zeit, wo die Heilung möglich, ja, im höchsten Grade wahrscheinlich war, der gegebenen Absprache zuwider die übrigen Berufe aus dem Staaten gehalten. Schließlich auf den Kranken und seine nächsten Angehörigen einen solchen Einfluß zu gewinnen, daß er es wagte, durch ihn wegzuwandern, möglicherweise, endlich bis in die letzte Stunde die Welt über den Stand der Krankheit vollständig zu tönen, bis der heile Krone noch beispielloses Leid die erste Erholung. Eines Unrechts bedarf es nicht — so schlägt die amtliche Zusammenstellung der Berichte der Berufe, wie in der That, diejenigen sprechen für sich selbst; auch wir dürfen uns der Aufgabe enthalten, irgend welche Erklärungen oder Erläuterungen zu diesen Berichten zu geben. Der Schwerpunkt derselben liegt in der „Declaration“, welche die in San Remo vom 9.—11. November 1857 versammelten Berufe gaben, namentlich in der vom vierzehnten Kaiser Wilhelm verlangten Rechtfertigung, warum nicht zur möglichen Zeit, wie gesagt worden, operiert werden sei. Die Berufe haben sich vor Kaiser Wilhelm verantwortet, daß sie, nachdem ihnen im vorangegangenen Jahr die bestimmte Füllung der Operation beim Waschen der Rundbildung entzogen waren, aber nicht gehalten werden könnten, nunmehr beweisende Arzte die Schuld für das „zu spät“ beimessen müßten, welcher das Waschen der Geschwulst überschritten und selbst dann abgelehnt hatte, als Dr. Langenrof es ihm gegenüber mit der allgemeinen Besinnlichkeit behauptete und eine neue Consultation dringend verlangt wurde!

* Das „British Medical Journal“ ist ermächtigt, zu erkennen, Wadenzie werde die jetzt erschienene Berichte der Berufe über die Krankheit Kaiser Friedrichs vorläufig unveröffentlicht lassen. Diesen Entschluß habe er lediglich in Berücksichtigung von Wünschen gefaßt, welche zu respektieren er sich gewünscht habe. Bereits liege ihm jedoch daran, es möge allgemein bekannt werden, daß die veröffentlichten Berichte erste Verhandlungen von Thatsachen und irgendeiner Folgerungen enthalten, deren Unmöglichkeit er nachgewiesen in der Lage sein werde, wenn das ihm jetzt auferlegte Verbot rigiddig gemacht werde. — Die „Wall Mail Gazette“ erläutert, eine erlaubte Besuchsfreiheit habe Wadenzie erlaubt, den Bericht unbedingt zu lassen. So lassen sich deutschsprachige Blätter aus London telegraphieren, welche auch in diesem Hause ihre kompromittierende Haltung nicht aufgeben und den englischen Charlatan auf Rollen des deutschen ärztlichen Wissenschaft und ihrer herzoglichen Vertreter zu beschützen versuchen. Es wird die Zeit kommen, wo man die deutschsprachige Partei mit Fleiß daran erinnern kann, daß ihre Protagonisten deutsche Männer, welche ihre Pflicht gehabt und der Wahrheit die Ehre gegeben, mit Scham beworfen haben.

* Aus Wiesbaden wie vom 10. Juli meldet: Nachdem die Mission des Bischofs Demetrius bei der Königin Matilde rehabilitiert verlassen, ist die herzöglische Gesellschaft in ein interessantes Stadium getreten und hat zu einer auf diplomatischem Wege geschlossenen Vereinbarung zwischen der französischen und der deutschen Regierung geführt. Die Königin hat sich demnach auf Einsamkeit verpflichtet, vor einer endgültigen Entscheidung Wiesbaden nicht zu verlassen, während die deutsche Regierung der französischen Zugsfahrt sich auf die Königin zu überreden und daran zu achten, daß dieselbe sich nicht aus Deutschland entfernt und das für sie geforderten Thronerben in Sicherheit bringt. Bischof Demetrius erhält nunmehr den Consistorial-Bericht, wodurch dieses für die Königin eines Stellvertreters erneut, mit weitem weiter verhandelt wird, mag die Königin mit den tatsächlichen Verhältnissen selbst einverstanden sein oder nicht. Alles Anhänger noch wird der Beauftrag des Consistoriums schon in den nächsten Tagen erfolgen.

* Die „Nord. Allg. Zeit.“ hatte jüngst auf die deutschsprachige Sprache des österreichischen, in Warschau erscheinenden „Dniestr! Warsaw!“ hingewiesen und dieselbe darauf zurückgeführt, daß die Galizie des Generalgouvernements von Warschau, des Generals Gartl, eine Französisch sei. Die „Nord. Allg. Zeit.“ polemisierte gegen eine Erweiterung des Warschauer Blattes und bemerkte dabei: „Es ist eine allgemein bekannte Thatade, daß der „Dniestr! Warsaw!“ ein Deutschland sprachliches Blatt ist, das es eine Politik befolgt, welche der Kaiser des Kaiserreichs und, daß es fremden, namentlich französischen Interessen diene.“

* Wie aus London gemeldet wird, hat außer den Cabins von Bonn auch jenseits von Wien bereits seine Zusammensetzung zu dem englisch-französischen Vereinbarmen, bestreift die freie Schiffahrt auf dem Suezkanal entsprochen. Der Beifall der Regierungen von Deutschland und Spanien zu dem Convention ist gleichfalls gefestigt. Die endgültige Unterschrift des Instrumentes wird, sobald der Aufschluß aller Wüste, deren Zustimmung zu dieser internationalen Akte erforderlich ist, erfolgt sein wird, in Paris stattfinden.

Marine.

— Wilhelmshaven, 11. Juli. In Marinekreisen hat die bevorstehende Ernennung des zum commandirenden Admiral beförderten Grafen v. Monts, bisher Chef des Marinestaffs der Nordsee, zum Chef der Admiralsität, dessen Stellvertretung er bereit übernommen hat, große Freude erzeugt, weil hierdurch der langgekämpfte Wunsch, einen Seesoffizier an der Spitze des deutschen Flotte und Admiralsität zu sehen, endlich in Erfüllung gegangen ist. Seit dem Ableben des hochstolzen Prinzessin Albert von Preußen hat die Beförderung dieses Sohnes durch einen Marinesoffizier ausgedehnt, zu bestreitenden Offizieren der Armee zu greifen. Herr v. Stolz und v. Caprivi haben jeder in ihrer Art Vorstellungen geleistet; nie aber ist ihnen als „Admiralsleute“ die volle Sympathie, namentlich von den älteren Seesoffizieren, entgegengebracht worden. In dem Grafen v. Monts aber hat die Marine sich selbst einen Mann erzeugt, welcher aus Grund seiner eingehenden Kenntnis der Marine, der er direkt als Kadett angehört und jede Phase ihrer Entwicklung mit durchgemacht hat, leiser hervorragenden Eigenschaften als Seemann, Soldat und Behauungsbewerber, sowie jedoch eitterlichen, liebenswürdigen und durchaus empfehlenswerten Wesen ist, dieser hohe verantwortliche Stellung nach jeder Richtung hin gewachsen ist. Mit der Übernahme der Geschäftsführung des Chef der Admiralsität werden, wie es bei jedem Ministeramt der Fall zu sein pflegt, auch in der Marine nicht unerlässliche Reformen zu erwarten sein, die sich vorwiegend auf den Verwaltungsdienst erstrecken würden. Als Nachfolger des Grafen v. Monts in seiner Eigenschaft als Chef der Marinestation der Nordsee wird der jetzige Chef des Marinestaffs commandierender Contrameister Knorr genannt, welcher bereits in den Jahren 1880—84 damals noch Captain z. S., als Obermeisterdirektor der Kaiserl. Werft in Wilhelmshaven fungierte. Die definitive Beförderung dieser Stellung wird jedoch zweifellos im Herbst, noch Ausbildung des Marineschiffes beendigt erst in Herbst, noch Ausbildung des Marineschiffes beendigt werden. Bis dahin werden die Geschäfte des Stationärbuchs in Vertretung von den ältesten Offizieren der Nordsee vertragen werden. Da die durch Beförderung des Vice-Admiral Grafen v. Monts zum commandirenden Admiral offen gewordene Stelle eines Vice-Admirals dürfte dennoch der jetzige Director des Marinestaffs der Admiralsität, Contrameister Krebs, der von der Goldrute, während gleichzeitig die Beförderung des ältesten Captains, z. S. Hollmann, z. St. Chef des Stabes in der Admiralsität, zum Contrameister erwartet werden.

Die definitive Beförderung dieser Stellung wird jedoch zweifellos im Herbst, noch Ausbildung des Marineschiffes beendigt werden. Bis dahin werden die Geschäfte des Stationärbuchs in Vertretung von den ältesten Offizieren der Nordsee vertragen werden. Da die durch Beförderung des Vice-Admiral Grafen v. Monts zum commandirenden Admiral offen gewordene Stelle eines Vice-Admirals dürfte dennoch der jetzige Director des Marinestaffs der Admiralsität, Contrameister Krebs, der von der Goldrute, während gleichzeitig die Beförderung des ältesten Captains, z. S. Hollmann, z. St. Chef des Stabes in der Admiralsität, zum Contrameister erwartet werden.

* Die jetzt bei Spitzen anlegenden englischen Flotte läßt 20 Schiffe mit 10.500 Mann. Nachdem in den letzten Tagen die Schiffe „Reptile“, „Thames“, „Racoon“, „Archduke“, „Merlin“ und „Graebiger“ hinzugekommen sind, ist das A-Geschwader nunmehr vollständig und hat die ihm zugewiesenen Stellungen eingenommen. Das bei Portland befindliche, vom Admiral Tyree befehligte Geschwader hat fast dieselbe Stärke, und lediglich der „Rodney“ und die „Volage“ zu temporären Gefechten sind, in auch diese Flottenteilung vollständig. Guten Verhälften ist das A-Geschwader bis zum 14. oder 15. d. M. in Spitzen bleiben. Es besteht aus den folgenden Schiffen: „Weserlinie“: „Northumberland“, Flaggschiff des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Rawson, „Desirée“, „Reptile“, „Plymouth“, „Bellona“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kreuzer, „Hoplite“, „Canning“, „Plymouth“, „Conqueror“ und „Bendon“, „Tremouille“, „Archibald“, „Ariadne“, „Sovereign“, „Tartar“, „Racoon“ und „Graebiger“, Kanonenboote. „Vestige“: „Alma“, „Pompey“, „Malgass“ des Admirals Bain, „Northampton“, gepanzerte Kre

